



**Jugendfeuerwehr Mannschafts-Wettbewerb
beim
Kreisjugendfeuerwehrtag im Landkreis München**

**Erläuterungen für
Jugendwarte und Schiedsrichter**



Inhalt:

1 - Allgemein	Seite 3-5
2 - Abweichungen zum Bundeswettbewerb	Seite 6-8
3 - Regelauslegung A-Teil (Löschangriff)	Seite 9-13
4 - Regelauslegung B-Teil (Hindernislauf)	Seite 14-17

1 Allgemein

Anlässlich des Kreisjugendfeuerwehrtages im Landkreis München findet jährlich ein Wettbewerb von Jugendfeuerwehr-Mannschaften statt, der grundsätzlich nach der aktuellen Wettbewerbsordnung des Bundeswettbewerbs der Deutschen Jugendfeuerwehr (DJF) durchgeführt wird.

Auf der Homepage der Deutschen Jugendfeuerwehr stehen unter

<http://www.jugendfeuerwehr.de/69-0-Bundeswettbewerb.html>

die aktuellen Dokumente zum Download bereit.



Um den Jugendgruppen den Einstieg zur Teilnahme an diesem Wettbewerb zu erleichtern, wurden die Richtlinien für die Abnahme auf Landkreisebene sinnvoll gelockert. Dies betrifft u.a. die Zusammensetzung der Wettbewerbsgruppen und die Kleiderordnung. Wir weisen darauf hin, dass bereits auf Bezirksebene die Richtlinien gemäß der Wettbewerbsordnung ohne jegliche Abweichung zur Anwendung kommen.

Dieses Dokument steht auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes München zum Download bereit.



Abweichend von der jeweils gültigen Fassung der Wettbewerbsordnung der Deutschen Jugendfeuerwehr gelten für diesen Landkreis-Wettbewerb die hier beschriebenen Abweichungen.

Um eine möglichst eindeutige Bewertung durch die Schiedsrichter zu erreichen, werden in diesem Dokument auch notwendige Auslegungen zu den möglichen Fehlern aufgezeigt, die in den Bewertungsbögen nicht ganz eindeutig scheinen.



2 Abweichungen zum Bundeswettbewerb

2.1 Grundsätze

- die Teilnehmer benötigen keinen gültigen Ausweis der Deutschen Jugendfeuerwehr *)
- die Wettbewerbsgruppe darf auch aus Jugendlichen von verschiedenen Jugendfeuerwehren bestehen

*) = jeder Teilnehmer einer Wettbewerbsgruppe (ggf. auch der Ersatzteilnehmer) wird durch die Wettbewerbsleitung vor jedem Wettbewerbsteil gekennzeichnet

2.2 Bekleidung A-Teil + B-Teil

die Bekleidung der Wettbewerbsgruppe muss **einheitlich** sein:

- Schutzanzug
 - **entweder** Übungsanzug der DJF (Ärmelabzeichen der DJF kann entfallen) **oder** Feuerwehr-Schutzanzug
- Schutzhelm
 - **entweder** Schutzhelm der DJF **oder** Feuerwehr-Schutzhelm
- Handschuhe
 - **entweder** Feuerwehr-Schutzhandschuhe (Leder) **oder** Feuerwehr-Einsatzhandschuhe gemäß UVV §12
- Schuhe
 - Feuerwehr-Sicherheitsstiefel und/oder festes Schuhwerk, über den Knöchel reichend (A-Teil) und Turn-/Sportschuhe (B-Teil)

2.3 Wasserentnahmestelle offenes Gewässer – Saugleitung

- der Wassertrupp legt mit einem Knoten die Halteleine am Saugkorb an
 - als Knoten wird nur der Mastwurf - entsprechend der Richtlinie für die Freiwilligen Feuerwehren Bayerns zur Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ - zugelassen

3 Regelauslegung A-Teil (Löschangriff)

3.1 Standrohr falsch gesetzt

- das Standrohr gilt als fehlerfrei gesetzt, wenn
 - das Standrohr richtig festgeschraubt
 - der Wasserzulauf geöffnet (min. 3 Umdrehungen)
 - der Hydrant gespült (ein Abgang komplett geöffnet und wieder geschlossen)

wurde

3.2 Schlauchverdrehung im B-Schlauch (zw. Pumpe + Verteiler)

- es ist keine Verdrehung zugelassen – der B-Schlauch muss **glatt** aufliegen

3.3 Fehler am Hindernis

3.3.1 Wassergraben (alle ausser Ma)

- der Wassergraben ist innerhalb der linken und der rechten Begrenzung mit allen Geräten zu überspringen
- die vordere und die hintere Markierung dürfen nicht betreten werden

3.3.2 Leiterwand (AT)

- die Leiterwand ist beidseitig leitermäßig zu begehen:
 - Die beiden oberen Sprossen sind mit je einer Hand zu greifen und die beiden unteren Sprossen mit je einem Fuß zu betreten
- die Geräte für den AT sind unter der Leiterwand durchzuschieben

3.3.3 Hürde (WT + ST)

- die Hürde ist innerhalb der linken und der rechten Begrenzung zu übersteigen. Die Geräte brauchen nicht unter der Hürde durchgeführt werden (die C-Leitung für den WT muss jedoch unter der Hürde verlegt werden!)

3.3.4 Kriechtunnel (ST + GF)

- der Kriechtunnel darf nicht ausgelassen werden

3.4 C-Schlauchleitung verlegen

3.4.1 C-Schlauchverdrehung im ersten C-Druckschlauch (AT + ST)

- es ist keine Verdrehung zugelassen – der C-Schlauch muss glatt aufliegen

3.4.2 zweiter C-Druckschlauch nicht ganz als Schlauchreserve verlegt (AT + WT + ST)

- der 2. C-Schlauch muss komplett ausgerollt sein
- die Schlauchreserve muss gleich hinter dem Strahlrohr ausliegen

3.5 Knotengestell

3.5.1 Standort zu früh verlassen (AT + WT)

- AT und WT dürfen ihren Standort erst nach Beendigung des Befehls vom GF verlassen

3.5.2 Knoten ohne Handschuhe erstellen (AT + WT)

- die Handschuhe können zur Erstellung der Knoten und Stiche ausgezogen werden (kein Fehler) – müssen aber vor dem Befehl des GF „Übung beendet“ wieder komplett angezogen sein

3.5.3 Endaufstellung (GF + AT + WT)

- die Endaufstellung erfolgt mit Blickrichtung zum Übungsplatz – eine bestimmte Aufstellordnung ist nicht vorgegeben

4 Regelauslegung B-Teil (Hindernislauf)

4.1 Fehler bei Staffelstab-Übergabe

- der Staffelstab ist innerhalb der beiden Übergabe-Markierungen zu übernehmen (gilt nicht für die Übergabe Läufer 4/5 und Läufer 7/8)
- der abgebende Läufer darf die Ende-Markierung überlaufen, sofern er keinen anderen Läufer behindert (gilt nicht für die Übergabe Läufer 4/5 und Läufer 7/8)

4.2 Fehler bei ordnungsgemäßer Ablage C-Rollschlauch (Läufer 3)

- die äussere Kupplung darf maximal eine C-Kupplungs-Breite vom gerollten Schlauch entfernt liegen
- der Schlauch muss sauber gerollt sein d.h. er muss in ein genormtes C-Druckschlauchfach (Breite: 10,5 cm) passen. Die Überprüfung erfolgt mittels einer Schablone.

4.3 Fehler beim Laufbrett (Läufer 4)

- das Laufbrett muss vollständig überlaufen – d.h. mindestens je einmal mit dem linken und dem rechten Fuß betreten werden

4.4 Fehler bei nicht vollständig angelegter Schutzausrüstung beim Verlassen des markierten Bereichs (Läufer 5)

- vollständig bedeutet:
 - der Schmalgurt ist angelegt und geschlossen
 - der Helmriemen ist über das Kinn geführt
 - die Handschuhe sind vollständig angezogen
- die anzulegende Schutzausrüstung wird vom Läufer 5 selbst mitgebracht und bereitgelegt
- es ist nur ein Schmalgurt mit Zweidornschnalle zugelassen (der Feuerwehr-Sicherheitsgurt ist nicht erlaubt)

4.5 Fehler beim Kuppeln von C-Schlauch und Strahlrohr (Läufer 7+8)

- nicht ordnungsgemäß gekuppelt
 - Kupplung ist nicht oder nicht vollständig geschlossen
 - das Kuppeln erfolgt an der Übergabemarkierung – ein Übertreten / ein Übergreifen der Markierungslinie ist erlaubt
- beim Kuppeln übergegriffen
 - Läufer 7 darf beim Kuppeln nur den C-Schlauch und Läufer 8 nur das Strahlrohr berühren
- ganzer und halber Schlag falsch ausgeführt
 - die Knoten werden (feuerwehrtechnisch) richtig gelegt und nicht gestochen